

Helmut Rau erteilt Tunnelplänen klare Absage

Entscheidung des Rats rund um die Umfahrungstrasse fällt spätestens im ersten Quartal 2011

Von Christine Stiefenhofer

Haslach. Nachdem die Umfahrungsplaner die Stadt Haslach mit der neuen Trasse vor vollendete Tatsachen gestellt haben, steckt das Rathaussteam in der Orientierungsphase. Im ersten Quartal 2011 werden die Stadträte um Bürgermeister Heinz Winkler entscheiden, ob sie die Marschrichtung des Regierungspräsidiums Freiburg mitgehen oder nicht.

In den kommenden Wochen werden alle Möglichkeiten durchleuchtet, die sich der Stadt in der neuen Situation bieten. »Wir müssen eine Planung hinkriegen, die möglichst viele Bürger mitnimmt«, lag für den CDU-Landtagsabgeordneten Helmut Rau auf der Hand. Diesen hatte Bürgermeister Heinz Winkler gestern eingeladen, um mit ihm die neue Situation zu besprechen.

Gegen geltendes Recht könne sich die Stadt zwar nicht pauschal wehren, aber die Sicherheitsfrage, weswegen die ursprünglich geplante Trasse nun durchfällt, müsse individuell gestellt werden, sagte Rau, während er die Pläne studierte. Wichtig sei im ersten



Quelle:
SchwaBo 11.12.2010

Wie wird sich das geänderte Brückenbauwerk in die Landschaft einfügen? Davon machte sich Staatsminister Helmut Rau vom Kinzigdamm aus ein Bild.
Foto: Stiefenhofer

Schritt, dass das neue Brückenbauwerk visualisiert werde, damit die Haslacher sehen können, wie sich das Bauwerk ausnehmen würde.

Den Tunnelplänen, mit denen die »IG für die beste Umfahrung Haslachs« liebäugelt, erteilte Rau eine glatte Absage: »Es hilft in der Situa-

tion auch nicht weiter, Ideen zu kreieren, die nicht zu verwirklichen sind.« Wichtig sei, dass die Haslacher Umfahrung im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans bleibt. Weiterer Punkt ist nach wie vor der Hochwasserschutz Schnellings, für den ursprünglich das

Planfeststellungsverfahren 2013 abgeschlossen sein sollte. Beim Ortstermin auf dem Kinzigdamm machte sich Helmut Rau selbst ein Bild von der strittigen Stelle - und die Haslacher sammelten weitere Argumente, die in die anstehenden Gespräche einfließen werden.